



Eigenes Wappen für die Landgemeinde Nesse-Apfelstädt

Mit der Bildung der Gemeinde Nesse-Apfelstädt zum 01. Dezember 2009 entfielen auch die von den bisherigen Gemeinden Apfelstädt, Gamstädt, Ingersleben und Neudietendorf jeweils geführten eigenständigen Wappen als Hoheitszeichen.

Schon im Jahr 2009 wurde der Erfurter Grafiker und Heraldiker Frank Jung beauftragt, ein Wappen für die Landgemeinde zu entwerfen. Herr Jung gestaltete bereits 1995 das Wappen für die Gemeinde Gamstädt. Dem Gemeinderat wurden fünf Entwürfe für ein Wappen der Landgemeinde vorgelegt. Dieser beauftragte den Sozial- und Kulturausschuss mit der weiteren Vorberatung zur Auswahl eines Wappens. Am 18.04.2012 beriet der Sozial- und Kulturausschuss in seiner Sitzung über die vorliegenden Entwürfe, die wesentliche Elemente aus den bisherigen Wappen enthielten, jedoch überzeugte keiner der vorliegenden Wappenentwürfe.

Nach den Vorgaben des Ausschusses legte Herr Jung im Jahr 2013 überarbeitete Entwürfe vor. Diese hat der Sozial- und Kulturausschuss am 11.09.2013 ausgiebig beraten und den nun genehmigten Wappenentwurf befürwortet. Der Gemeinderat bestätigte am 26.09.2013 den Entwurf des Gemeindewappens und beauftragte Herrn Jung mit der Reinzeichnung und der Nutzungsrechtseinräumung. Das Thüringer Hauptstaatsarchiv Weimar erstellte unterdessen ein Gutachten zum Wappenentwurf und stellte fest, dass die ausgewählten Symbole für

alle vier ehemaligen Gemeinden zutreffend seien. Ausdrücklich begrüßte das Hauptstaatsarchiv die Verwendung einer völlig neuen Symbolik an Stelle der Entlehnung von Symbolen aus den Wappen der ehemals selbstständigen Gemeinden.

Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt mit Schreiben vom 17.06.2014 gemäß § 7 Abs. 1 Satz 2 der Thüringer Kommunalordnung das beantragte Wappen nach dem vorgelegten Entwurf anzunehmen und zu führen.

Auszug aus der Erläuterung zur Darstellung des Wappens von Herrn Frank Jung:

“Das Wappen der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt zeigt in silber-blau geteiltem Schild einen oben und unten von einem Wellenbalken begleiteten Waidmühlstein in verwechselten Farben.

Der Waidmühlstein versinnbildlicht im Wappen den Anbau und die Verarbeitung von Färberwaid, der wie keine andere Kulturpflanze das Wirtschaftsleben der Region über Jahrhunderte geprägt hat.

Die beiden Wellenbalken symbolisieren die der Gemeinde namensgebenden Flüsse Nesse und Apfelstädt.

Die Farbe Blau im Wappen steht für den aus dem Färberwaid gewonnenen Farbstoff und darüber hinaus in Kombination mit Silber für die Wasserläufe.“

Hauptverwaltung

20 Jahre Sozialer Wohnungsbau in Neudietendorf

Nach 40 Jahren Wohnungsmangel in der DDR entstand nach der Wiedervereinigung eine große Nachfrage nach geräumigen Wohnungen mit Heizung und Sanitäreinrichtungen. Galt es doch in dieser Zeit die vielen Wohnungsprobleme und wohnungsbaulichen Missstände, die die Wiedervereinigung mit sich brachte, in kürzester Zeit zu lösen. So wurde 1992 die kühne Idee geboren, in Neudietendorf ein neues Wohngebiet zu bauen. Ideengeber und federführend bei der Umsetzung war der damalige Bürgermeister Herr Volker Reum mit seinem Gemeinderat. Am 07.05.1992 wurde die Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH als 100%-ige Tochter der Gemeinde Neudietendorf gegründet. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Lothar Möhring, Herr Horst Reise, Herr Siegfried Hagenbring, Herr Wolfgang Feige und Herr Dr. Hans-Ulrich Greiner standen dem Geschäftsführer Herrn Volker Reum beratend und unterstützend zur Seite.



Beginn des sozialen Wohnungsbaus



Ansicht 2013

Im Beisein des damaligen Landrates des Landkreises Gotha, Herrn Dr. Dieter Reinholz, konnten am 01.08.1994 insgesamt 139 Sozialwohnungen (30 Einraumwohnungen, 58 Zweiraumwohnungen, 45 Dreiraumwohnungen und 6 Vierraumwohnungen), der zu diesem Zeitpunkt größte zusammenhängende Soziale Wohnbau Thüringens, am „Flurzaun“ übergeben werden.

Die Errichtung der Wohnanlage „Flurzaun“ kostete 23,05 Mio. DM. Das Land Thüringen unterstützte den Wohnungsbau durch ein bis Ende 2013 zinsloses Baudarlehen in Höhe von 12,3 Mio. DM, ausgereicht durch die Bayerische Landesbodenkreditanstalt. Die Gemeinde musste 10,75 Mio. DM aus Krediten und eigenen Mitteln aufbringen.

Im Laufe der 20 Jahre hat sich das Wohngebiet zu einer gepflegten Wohnanlage mit Kinderspielplatz, Parkplätzen und viel Grünfläche entwickelt. Viele Familien, Bürgerinnen und Bürger aus Neudietendorf und den Nachbarorten haben hier ein neues zu Hause gefunden. Heute wohnen noch 32 Familien in der Wohnanlage, die von Beginn an am „Flurzaun“ ihre Wohnung gefunden haben.



Übergabe der Sozialwohnungen durch Bürgermeister Volker Reum Landrat Dr. Dieter Reinholz 1994 (v.l.n.r.)



Hausmeister Herr Burkhard mit der symbolischen Schlüsselübergabe der Wohnungen

Es bedarf noch einige Jahre der gemeinsamen Anstrengung der Gemeinde Nesse-Apfelstädt als Gesellschafterin und der Neudietendorfer Wohnungsgesellschaft mbH die hohe Schuldenlast abzutragen. Die beste Voraussetzung dafür ist ein hoher Vermietungsstand bzw. ein geringer Wohnungsleerstand. Eine derzeit niedrige Leerstandquote von 2,63 % (Branchendurchschnitt in Thüringen: 8,6 %) zeigt, dass unsere Wohnungen am Wohnungsmarkt, sicher auch wegen der günstigen Lage im Großraum Erfurt, nachgefragt sind.

Der Zahn der Zeit hat auch an unserer Wohnanlage genagt, daher werden im August/September Sanierungsarbeiten an den Gebäuden durchzuführen. So werden die Risse an den Giebelwänden der Gebäude Flurzaun 14, 15 und 21 saniert und diese gleichzeitig wärmege-dämmt. Die finanziellen Mittel für die Sanierung konnten aus den laufenden Mieteinnahmen erwirtschaftet werden.

Auch in der Zukunft werden sich die Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft mbH bemühen, den Mietern ein fairer Vertragspartner zu sein. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, ein Klima zu schaffen, wo man gern wohnt und lebt, seine Kinder aufwachsen sieht und seinen Lebensabend verbringen möchte. Ihren Wünschen und Anregungen, die wir im Rahmen unserer Möglichkeiten erfüllen können, stehen wir offen gegenüber.

Marion Ziegler
Geschäftsführerin